

Berlin „erfahren“

Mit dem Drahtesel die Hauptstadt erkunden: Seit 10 Jahren organisiert das Unternehmen Free Berlin Fahrradtouren, auch für Schulklassen



Fotos: Free Berlin (3)



Die Geburtsstunde des Fahrradtouren-Unternehmens liegt im Jahr 2008. Robert Müller, Inhaber und Geschäftsführer von Free Berlin, war damals Politikstudent, der weder Lust auf ein weiteres Studium noch auf eine richtige Arbeit hatte. Sein Ziel lag eher darin, seinen Traum zu verwirklichen und sich mit Radtouren selbständig zu machen. So stellte er sich mit großem Engagement und sieben rostigen Fahrrädern vor das Brandenburger Tor und sprach mit handkopierte Prospekten vorbeiziehende Touristen an, um sie zu einer Radtour zu motivieren.

Seit diesen unternehmerischen Anfängen sind 10 Jahre vergangen. Inzwischen ist das Unternehmen gewachsen und verfügt über 170 moderne Fahrräder in allen gängigen Größen und Ausführungen.

„Rund 25 fahrradverrückte Menschen bilden heute das Team von Free Berlin und alle sind mit Leib und Seele dabei“, erzählt Robert Müller. „Bei uns werden Ideen diskutiert und neue Konzepte entwickelt. Jeder gibt seinen Senf dazu und jeder ist für die inhaltliche Gestaltung seiner Tour mitverantwortlich. Auf diese Weise erhalten unsere Touren Persönlichkeit und Qualität gleichermaßen.“

Ansässig ist das Unternehmen im Berliner Nikolaiviertel. „Hier in unserem kleinen Dorf mitten im Herzen der Hauptstadt, in einem von Geranien, Oleander und Tomaten umrankten kleinen Büro, laufen alle Fäden zusammen“, sagt der Geschäftsführer.

Die Zielgruppe des Unternehmens ist ein bunt gemischtes Publikum.

„Etwa 75 Prozent unserer Gäste stammen aus dem deutschsprachigen Raum. Von 8 bis 88 Jahren ist alles dabei. Und es sind alle sozialen Schichten vertreten“, berichtet Martin Eitner, Büroleiter und selbst als Tourenguide unterwegs. „Der Durchschnittsgast ist zwischen 28 und 45 Jahren alt, aufgenommen natürlich die vielen Schüler in den Schülertouren.“

Schulklassen machen etwa die Hälfte der Kunden des Unternehmens aus. Sie kommen zu 80 Prozent aus Deutschland, hier meistens eher nicht aus dem regionalen Umfeld, sondern aus anderen Bundesländern, und zu 20 Prozent aus dem europäischen Ausland. Vertreten sind vor allem 10. bis 13. Klassen. Auf diese Altersklassen sind inhaltlich auch die Touren ausgerichtet.

„Bei unseren Touren mit Schulklassen bevorzugen wir Radwege und Nebenstraßen, Helme gibt es gratis und je nach Klassengröße werden die Schüler in Gruppen unterteilt. Dabei achten wir darauf, dass die Gruppengröße 15 Personen nicht überschreitet“, informiert Robert Müller. „Unser Ziel ist es, das Berlin-Wissen kurzweilig, spannend und unterhaltsam zu vermitteln. Unsere kompetenten Guides nehmen sich Zeit für jede Gruppe.“

Schulklassen können zwischen fünf Touren wählen. Nach Auskunft des Geschäftsführers entscheiden sich die meisten Schulklassen für die Tour 1 „Berlins Best“, gefolgt von der Tour 3 „Mauer/III. Reich“.

Während der Tour 1, die auch mit der Tour 3 kombinierbar ist, gibt es in 2,5 bis 3 Stunden, auf einer Strecke von 12 Kilometern, geballtes Grundwissen über das alte und das neue Berlin.

Um die Geschichte zweier deutscher Diktaturen an ihren Originalschauplätzen geht es bei der Tour 3. Diese hat ebenfalls eine Dauer von 2,5 bis 3 Stunden und die Strecke beträgt ca. 15 Kilometer.

Spaß und Erlebnis stehen dagegen bei der „Giraffentour“ im Vordergrund.

Kontakt

Free Berlin
Poststraße 11
10178 Berlin
Telefon 030 - 2870 4492
info@freeberlintours.de
www.fahrradtouren-berlin.com

Zwei weitere Touren sind für Schüler ab 16 Jahren geeignet. In einer davon erfahren die Schüler in 2,5 bis 3 Stunden und auf 17 Kilometer Strecke, warum Friedrichshain und Kreuzberg die zurzeit angesagtesten Berliner Bezirke sind.

Und die andere, ca. 5 Stunden dauernde Tour führt durch das benachbarte Potsdam. Sie handelt von den Vermächtnissen der Könige Preußens, von Agenten des Kalten Krieges und dem Jetset von heute.

„Vor Beginn einer Tour empfangen wir die Schulklassen auf dem Vorplatz der Nikolai-kirche und geben einen kurzen Überblick zum Ablauf“, erläutert Christian Richter, der ebenfalls federführend für die Touren-Organisation zuständig ist. „Die Klassen

werden in Gruppen eingeteilt und erhalten dann, Gruppe für Gruppe, zuerst ihre Helme und danach die Räder, welche natürlich noch an die jeweiligen Körpergrößen angepasst werden. Jede Gruppe fährt mit einem eigenen Guide. Dieser gibt den Schülern, je nach Tourenwahl, mit Hilfe unseres Historiomats, einer selbstgebauten Maschine, anfangs einen kurzweiligen Überblick über die geschichtliche Entwicklung Berlins.“

Bezüglich der Sicherheit erfolgt, ebenfalls vor Beginn der Tour, eine Absprache der Verhaltensregeln. „Diese sind nicht verhandelbar“, so Martin Eitner. „Das bedeutet, dass bei mehrmaligem Nichtbefolgen die Tour abgebrochen wird. So etwas kommt aber ausgesprochen selten vor.“

Konkret beinhalten die Verhaltensregeln: Der Guide fährt immer an der Spitze der Gruppe und darf nicht überholt werden. Ebenso gibt es eine Person, die das Schlusslicht bildet und durch eine Warnweste gut erkennbar ist. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass niemand verloren geht. Auch das Verhalten im Straßenverkehr

wird noch einmal angesprochen: Rot heißt rot. Hintereinander, nicht nebeneinander fahren. Auf den Gehsteigen an die Seite stellen. Nicht den Verkehr behindern usw.

„Unsere Guides kennen Berlins Straßen. Sie sind auf ihnen zu Hause. Die Schüler befinden sich somit in guten Händen“, versichert Robert Müller.

Damit eine Radtour durch Berlin insgesamt **Rahmenprogramm** einer Klassenfahrt passt, sollte dieses optimalerweise so geplant sein, dass es keine Überschneidungen mit den einzelnen Radtouren gibt. Christian Richter: „Gerne geben wir den Lehrern auch Tipps und Hinweise für das Rahmenprogramm in der Vorbereitungsphase.“

Nähere **Informationen** zu den einzelnen Touren sind auf den Internetseiten von Free Berlin zu finden. Robert Müller: „Wir erstellen auch gern das passende Angebot für eine geführte Fahrradtour mit der Schulklassen. Dafür benötigen wir per Kontaktformular nur die Angaben zu der oder den gewünschten Touren, der Uhrzeit usw.“

Flughafen Tempelhof

Besuchen Sie das größte Baudenkmal Europas und Erfahren Sie mehr über die wechselvolle Geschichte des Flughafen Tempelhof in einer unserer Führungen.

Alle wichtigen Informationen erhalten Sie unter www.thf-berlin.de/tour oder schreiben Sie uns einfach eine Email an tour@thf-berlin.de.



Berlin - Die geteilte Stadt

Vom Mauerbau zum Mauerfall.

Welche Auswirkungen hatte die Teilung der Stadt auf deren Bewohner, Kultur, Infrastruktur etc...

Für weitere Informationen und bei Interesse schreiben Sie bitte eine Email an kontakt@berlinkompakt.net.